

Weiterbildung Alpkontrolleure der tierischen Primärproduktion 2019

Veterinärdienst der Urkantone

Laboratorium der Urkantone
Otto Seiz

1. Begrüssung



2. Programm

Zeit (Uhr)	Wo	Thema/Aktivität	Wer
08:30 – 08:45	Sitzungszimmer VdU	Eintreffen der Teilnehmer	Otto Seiz
08:45 – 09:00	Sitzungszimmer VdU	Begrüssung und Vorstellung des Programms	Otto Seiz
09:00 – 09:30	Sitzungszimmer VdU	Problempflanzen und Verbuschung	Niklaus Ettlin
09:30 – 10:00	Sitzungszimmer VdU	Diskussion	Alle
10:00 – 10.15	Pausenraum	Pause	Alle
10:15 – 11:00	Sitzungszimmer VdU	Primärkontrolle/Tierschutz	Otto Seiz
11:00 – 11:15	Sitzungszimmer VdU	Materialvergabe VdU	M.Fry/H.Betschart
11:15 – 11:30	Sitzungszimmer VdU	Tabletabgabe Ala	A.Meyer
11:30		Abschluss der Weiterbildung	Otto Seiz

3. Statistik 2018



3. Statistik

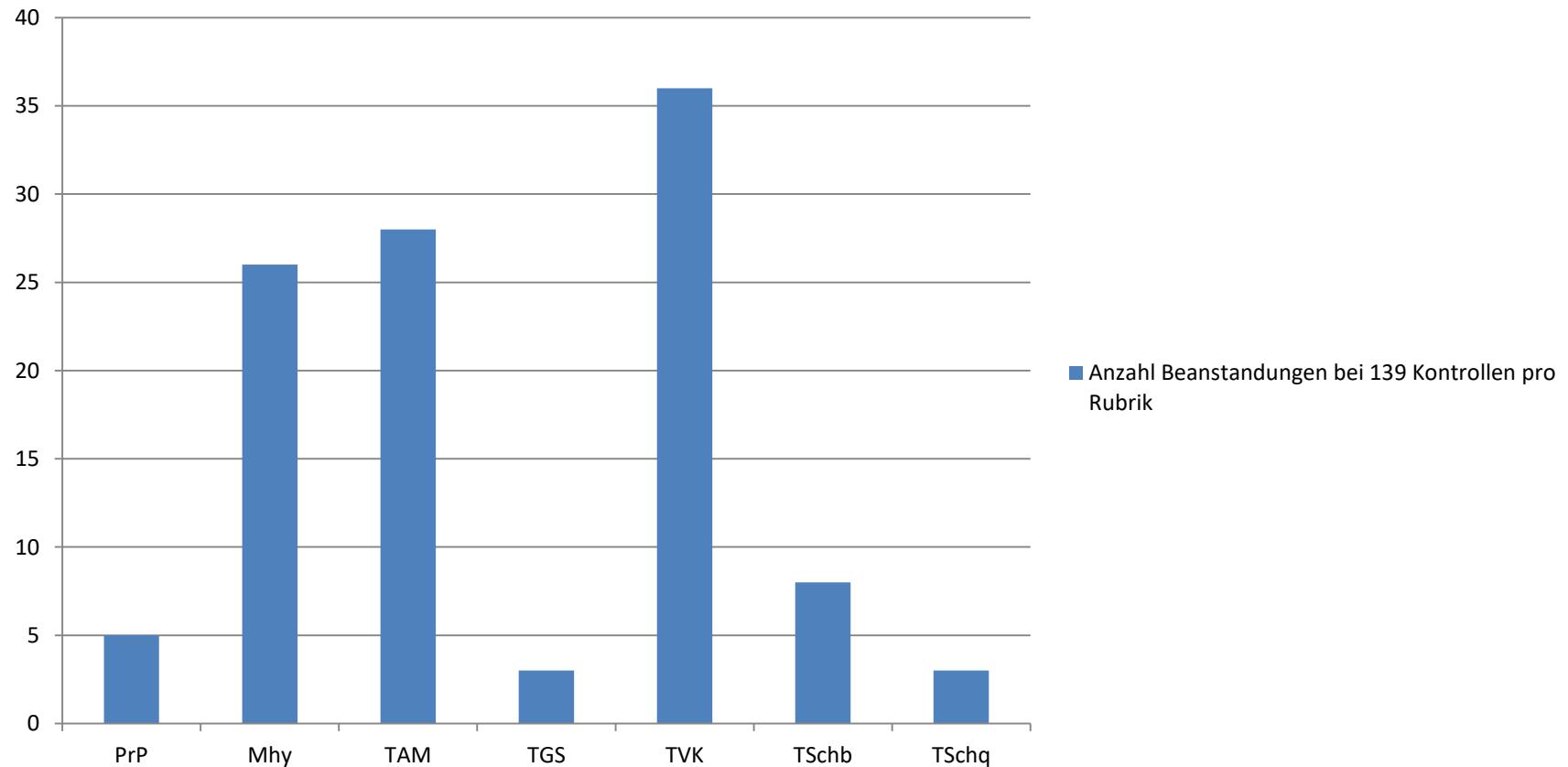
Ergebnisse Veterinärkontrollen Sömmerring 2018 Urkantone nach Rubriken

Rubriken	Anzahl Beanstandungen
Primärproduktion	5
Milchhygiene	26
Tierarzneimittel	28
Tiergesundheit	3
Tierverkehr	36
Tierschutz baulich	8
Tierschutz qualitativ	3

3. Statistik

Ergebnisse Veterinärkontrollen Sömmerring 2018 Urkantone nach Rubriken

Beanstandungen der Rubriken bei 139 Kontrollen



3. Statistik

Ergebnisse der Veterinärgrundkontrollen

Sömmerung 2018 Urkantone

Grundkontrollen 2018, Vorgehen	Mängel Kontrollpunkte	URK	%	NW	OW	UR	SZ
1 Direkt abschliessen	keine, einzelne geringfügige	106	76%	13	31	20	42
2 Mängelbehebung mit Formular belegen und abschliessen	mehrere geringfügige, einzelne wesentliche	23	15%	2	4	7	10
3 ZK/NK ohne Schreiben	viele geringfügige, mehrere wesentliche	6	5%	1	2	0	3
4 Beanstandung mit rechtlichem Gehör und Verfügung	mehrere wesentliche, einzelne schwerwiegende	5	4%	0	1	1	3
4+ Strafanzeige	viele wesentliche und einzelne bis mehrere schwerwiegende und wiederholte	0	0%	0	0	0	0

3. Statistik

Ergebnisse der Veterinärgrundkontrollen

Sömmerung 2018 Urkantone

- Zwischen- und Nachkontrollen: Anzahl 10

SöKo ZK	Summe von Prio 1	Summe von Prio 2	Summe von Prio 3	Summe von Prio 4	Summe von Prio 9
NW	0	0	0	0	0
OW	3	0	0	0	0
SZ	2	1	0	1	0
UR	1	1	0	1	0
Gesamtergebnis	6	2	0	2	0

4. Vorgehen / Organisatorisches

- **Thermometer** Kalibrierung
- Sömmerungskontrollen finden **angemeldet** statt.
- **Vorbereitung** (TVD/Datenbank Milch/welche Tierarten finde ich vor? Milchablieferung? Datenerhebung Alpställe etc.)
- Ohne Tiere keine VK möglich. Wann waren laut TVD letztes Jahr Tiere auf der Alp? **Planung**
- Die Sömmerungskontrollen werden ohne gegenteilige Anordnung eher kurzfristig (Tage/Woche) angemeldet durchgeführt.
- Schriftlich: Vorteile/**Nachteile**
- Telefonisch: **Vorteile/Nachteile**

5. Milchhygiene

- Ziel: Die Milch wird auf hygienische Art und Weise gewonnen und Vorkehrungen gegen Rückstände getroffen
- Verwenden der Melkmaschine vom Talbetrieb: Servicezettel vom Tal genügt
- Neu: Fix installierte Melkmaschine: Mindestens 1 Service pro 2 Jahre. VHyMP Art. 21, Unterhalt

Die Produzentinnen und Produzenten müssen für eine einwandfreie Funktionsweise der Melkanlagen sorgen. Die Servicearbeiten an den Melkanlagen müssen mindestens einmal pro Jahr und in Sömmereungsbetrieben mindestens einmal in zwei Jahren von einer Fachperson nach international anerkannten Normen durchgeführt werden. Die Serviceblätter sind drei Jahre aufzubewahren.

- Wasser muss Trinkwasserqualität aufweisen, Wasserprobe alle 3 Jahre (Stufenbetriebe alle 3 Jahre, 1 Stufe)
- Melgeschirr-Reinigungsplatz: Rückwand glatt hart abwaschbar

5. Milchhygiene



5. Milchhygiene

- Melkgeschirrlagerung Rückwand muss nicht abwaschbar sein, aber vor Tieren und Witterung geschützt
- Die Kühlung bei einmal tägl. abgelieferter Milch ist akzeptiert, wenn Wassertemperatur des Brunnenwassers 8°C oder tiefer ist.
- Alpkäsereimilch darf ungekühlt sein, wenn sie nicht wärmer als 18°C ist und der Käser dies schriftlich bewilligt.

6. Tierarzneimittel (TAM)



6. Tierarzneimittel (TAM)

- **Ziel: Der korrekte und fachgerechte TAM-Einsatz ist nachvollziehbar gewährleistet.**
- TAM-Vereinbarung vom Heimbetrieb plus Behandlungsjournal plus Inventarliste und auf 3 Jahre retour vorliegend = okay
- Checkliste Betriebsbesuch im Rahmen der TAM-Vereinbarung auf der Alp nur nötig, wenn mit der Alp eine separate TAM-Vereinbarung vorliegt.
- Vorgeschrieben kühle Lagerung TAM grundsätzlich am kühlstem Ort (z.B. Käsekeller), wenn kein Kühlschrank vorhanden. **Wichtig: getrennt von Lebens- oder Futtermitteln oder eigenes verschliessbares Behältnis.**

Panaritium



6. Tierarzneimittel (TAM)

- Panaritium ist eine Infektionskrankheit und kann innert Stunden zu einer hochgradigen Lahmheit führen
 - Synonyme: Grippeli, Igel, Brenner, Schlegeltope, Schlegelfüli und viele weitere Bezeichnungen
 - Grundsätzlich eine ansteckende Wundinfektion am Klauensaum, Interdigitalspalt und führt zu einem Umlauf. Ein Umlauf äußert sich in einer eitrigen Entzündung des Gewebes um die Klauen herum.
 - Keine Seuche im Sinne des Tierseuchengesetzes
 - Die Therapie kann auf einer Alp mehrere Liter Antibiotika umfassen, wenn dutzende Tiere betroffen sind -> Behandlungsjournal
 - Um den Antibiotika-Einsatz zu minimieren, können Programme hilfreich sein

7. Tiergesundheit

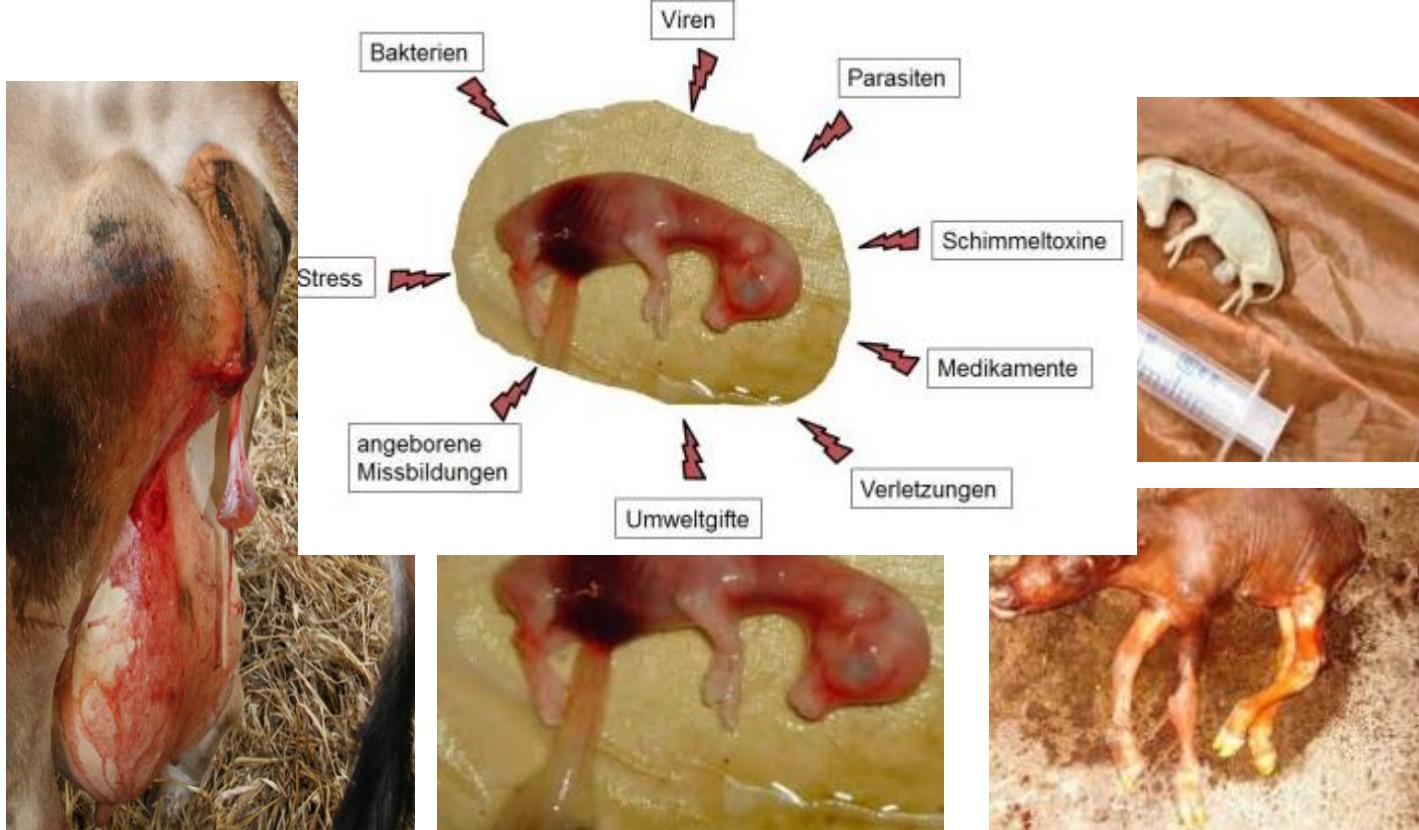


7. Tiergesundheit

- **Ziel: Die Tierproduktion auf dem Betrieb erfolgt hygienisch und seuchenunbedenklich**
- Wichtig: Jeder **Abort** oder Verwerfen oder Totgeburt **muss** dem **Tierarzt gemeldet** und untersucht werden. (siehe BVD-Problematik auf Sömmерungsbetrieben)
- Die Behandlung und Pflege kranker oder verletzter Tiere muss gewährleistet sein. (siehe Behandlungsjournal)
- Behandlungen mit Blasrohr sind für den TH verboten

7. Tiergesundheit

- Abortgeschehen, Anfang einer Serie möglich



BVD-Überwachung 2019

Massnahmen Urkantone und BVD-Tests

Massnahmen und Vorgehensweise wie 2018

- Alle Milchproduzenten werden im Frühjahr und im Herbst mit einer Tankmilchprobe getestet
- Alle Nicht-Milchliefernden Betriebe werden beprobt
 - Auf dem Schlachthof, wenn genügend Rinder pro Betrieb getestet werden können (RiBeS BVD)
 - Mit einer Rindergruppe auf dem Betrieb die restlichen Betriebe
- Alle Spezialbetriebe mittels Kälberbeprobung (300 Betriebe mittels Ohrmarke)
- Zusätzlich werden ausser-urkantonale Betriebe auf Anfrage noch zur Sömmerung abgeklärt (Informationen initial über das Lawa)
- Projekt ausser-urkantonale Mastkälber gilt auch 2019

8. Tierverkehr

- **Ziel: Die Rückverfolgbarkeit des Tierverkehrs ist gewährleistet.**
- Häufige Mängel
 - Fehlende Registrierung aller Tierarten (Sw, Huhn, Pf)
 - **Fehlende Meldung des Tierverkehrs**, Zugänge (Sw, Pf), Abgänge (Rd Geburtsnähe), Alpwechsel
 - Fehlendes B-Doku (z.B. Ziegen)

8. Tierverkehr

- Es genügt, einen Teil der gesömmerten Tiere stichprobenweise gesehen zu haben. Siehe Merkblatt Sömmerung auf der Homepage des VdU www.laburk.ch
- Vollständige Begleitdokumente (B-Doku) Tierlisten müssen für Klauentiere (Rinder, Ziegen, Schafe) und Schweine vorhanden sein.

8. Tierverkehr

- **Wenn B-Doku fehlt, ist die Tierseuchenbekämpfung massgeblich erschwert.**
- (Soloth)urner Viehschau abgesagt wegen ...



9. Tierschutz

- Spezielle Situation der Alpställe
- Strategiepapier
- 2011 und 2012 Datenerhebung
 - Checkliste und Stallskizze
- Massnahmen
 - Einfache Anpassungen mit Frist 2 Jahre
 - Grosse Anpassungen (Neubauten) mit Frist 5 Jahre oder Projekt muss vorliegen
- Nur noch wenige Betriebe betroffen

9. Tierschutz

Ab Sommer 2014 -2019 Überprüfung der Fristen für einfache Anpassungen

- Anlässlich Sömmerungskontrollen
 - Organisation Landwirtschaft
- Amtliche Tierärzte, Amtl. Fachassistenten

Achtung: Die auf den Datenerhebungsblättern vermerkten Fristen sind einzuhalten.

Notställe 2019 anpassen

Anbindeställe auf Sömmerungen, die vor 2008 gebaut wurden:

- Mehr als 20 Tage genutzt
 - Anpassungen auf die Minimalmasse wurden bereits 2015 umgesetzt
- «Notställe» wurden nicht angeschaut und kontrolliert
 - Anpassungen auf die reduzierten Minimalmasse sind bis Anfang Alpsommer 2020 umzusetzen

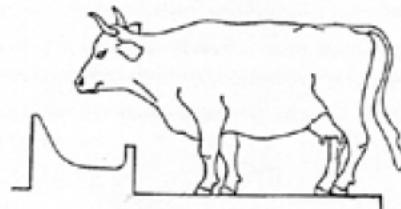
Übergangsfrist Tierschutzrecht zur Anpassung von Notställen läuft 2019 aus

1. Minimalmasse für die Anbindehaltung im Notstall (weniger als 20 Tage pro Jahr genutzt, vor 2008 erstellt)

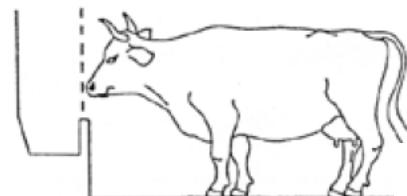
	Jungtiere			Kühe und hochträchtige Erstkälbende
	Bis 300 kg	300 – 400 kg	Über 400 kg	
Standplatzbreite	70 cm	80 cm	90 cm	99 cm
Standplatzlänge Kurzstand (Krippenhöhe bis 32 cm*)	120 cm	130 cm	145 cm	152 cm
Standplatzlänge Mittellangstand (Krippenhöhe über 32 cm*)	150 cm	165 cm	180 cm	185 cm

* max. Toleranz 34 cm

Kurzstand: Raum über Krippe steht den Tieren jederzeit zur Verfügung (Krippenhöhe bis 32 cm)



Mittellangstand: erhöhte Krippe und/oder Absperrgitter



9. Tierschutz Kurz- oder Mittellangstand Einfache Anpassungen



9. Tierschutz Standplatzbreite



9. Tierschutz

Alpstall Neubau/NW



9. Tierschutz

- Angeordnete Massnahme umgesetzt? J/N
- Datenerhebungsblätter checken
 - Krippenhöhe, Kurzstand (32 – 34 cm), sonst Mittellangstand
 - Standplatzlänge
 - Standplatzbreite in Abhängigkeit der Tierplätze (Ketten beachten)
 - Tierzahlen (Bestossung) mit den Standplätzen vergleichen

9. Tierschutz

- Ein Alpstall wird neu entdeckt
Was tun?
 - Der Stall wurde noch nicht erhoben
 - Falls der Stall mehr als 20 Tage benutzt wird, Alpstalldatenerhebung mit beigelegter Checkliste ausfüllen und Stallskizze erstellen
- Ein Notstall muss nicht erhoben werden, aber die Minimalmasse aufweisen

9. Tierschutz

- Baulich, Stalldaten Anbindehaltung
Erhebungsblätter

Checkliste Alpställe – Datenerhebung Rindvieh			Anbindehaltung				
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in	Name, Vorname Eigentümer/in					
Alp-Nr.	Strasse	Strasse					
IVD-Nr.	PLZ/Ort	PLZ/Ort					
Gemeinde	Telef.-Tel.-Nr.	Telef.-Tel.-Nr.					
Koordinaten Alpgebäude		Hüttenname	Gebäude-Nr.				
Belegungsdauer während der ganzen Alpzeit in Tagen		<input type="checkbox"/> < 8 Std.			<input type="checkbox"/> > 8 Std.		
Anzahl mit Rindvieh belegte Gebäude (ganze Alp – für jedes Gebäude 1 Formular ausfüllen)		<input type="checkbox"/> Stallskizzen mit Massen im Anhang					
		Lager					
		1	2	3	4	5	6
Jungtiere bis 400 kg							
Gesamtbreite über alle Plätze pro Lager	m						
Anzahl Plätze	Stück						
Standplatzbreite	cm						
Standplatzlänge	cm						
Krippentiefe	cm						
Krippenbodenhöhe	cm						
Krippenwandhöhe tierseitig	cm						
Jungtiere über 400 kg							

9. Tierschutz

- Baulich, Stalldaten Laufstall
Erhebungsblätter

Checkliste Alpställe – Datenerhebung Rindvieh			Gruppenhaltung in Laufställen				
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in		Name, Vorname Eigentümer/in				
Alp-Nr.	Strasse		Strasse				
TVD-Nr.	PLZ/Ort		PLZ/Ort				
Gemeinde	Nach-/Vorl.-Nr.		Nach-/Vorl.-Nr.				
Koordinaten Alpgebäude	Hüttenname		Gebäude-Nr.				
Belegungsdauer während der ganzen Alpzeit in Tagen	<input type="checkbox"/> < 8 Std.		Tage		<input type="checkbox"/> > 8 Std.	Tage	
Anzahl mit Rindvieh belegte Gebäude (gerne Alp – für jedes Gebäude 1 Formular ausfüllen)	<input type="checkbox"/> Stallskizzen mit Massen im Anhang						
		Abteile					
		1	2	3	4	5	6
Jungtiere bis 400 kg	Stück						
Einraumlaufställe Buchtenmasse (Länge × Breite)	m						
Eingestraute Fläche pro Tier	m ²						
Boxenlaufstall							
Boxenbreite	cm						
Boxenlänge	cm						
Lauflängenbreite	cm						
Fressplatzbreite	cm						
Fressplatztiefe	cm						
Jungtiere über 400 kg	Stück						

9. Tierschutz

- Gebäudeskizze: Wie viele noch auf Vorrat zu Hause?

Checkliste Alpställe – Gebäudeskizze		
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in	Name, Vorname Eigentümer/in
Alp-Nr.	Strasse	Strasse
TVO-Nr.	PLZ/Ort	PLZ/Ort
Gemeinde	Telef.-/Tel.-Nr.	Telef.-/Tel.-Nr.
Koordinaten Alpgebäude		Huhenname
		Gebäude-Nr.
Skizze mit Massangaben (Erläuterungen siehe separate Anleitung)		

9. Tierschutz

- Baulicher Tierschutz erfüllt
 - Hinweis bei Bemerkungen machen
- Anpassungen nicht gemacht
 - Tierschutz baulich ausfüllen
 - Frist setzen (nächster Alpsommerbeginn)
 - VdU wird Verfügung aussstellen
 - VdU erstattet Anzeige nach Fallbeurteilung

Impression



9. Tierschutz Ziegen

- Anbindehaltung von Ziegen auf Alpen erlaubt
- Es gelten folgende Masse (Kontrollhandbuch)

3. ANBINDEHALTUNG VON ZIEGEN

Nur erlaubt für Alpställe oder am 1. September 2008 bestehende Standplätze

Erfüllt wenn:

- folgende Mindestmasse eingehalten werden:

	Ziegen ¹⁾ und Zwergziegen 23-40 kg	Ziegen ¹⁾ und Böcke 40-70 kg	Ziegen ¹⁾ und Böcke über 70 kg
Standplatzbreite, cm	40	50	60
Standplatzlänge ²⁾ , cm	75	95	95

Anmerkungen

- 1) Bei weiblichen Ziegen ist das Gewicht bei Nichtträchtigkeit massgebend.
- 2) Die Standplätze dürfen auf der vorgeschriebenen Mindestlänge nicht perforiert sein.

D'Ledi bim Öberefahren



9. Tierschutz Pferdeartige

- Einzelhaltung Pferd

8. SOZIALKONTAKT

Erfüllt wenn:

- Pferde mindestens Sicht-, Hör- und Geruchkontakt zu einem anderen Pferd, Pony, Esel, Maultier oder Maulesel auf demselben Betrieb haben ¹⁾;
- Jungpferde ²⁾ dauernd in der Gruppe gehalten werden.

Anmerkungen

- 1) Die kantonale Behörde kann in begründeten Fällen eine befristete Ausnahmebewilligung für ein einzeln gehaltenes, altes Pferd erteilen.
- 2) Jungpferde sind abgesetzte Fohlen bis zum Beginn der regelmässigen Nutzung, jedoch längstens bis 30 Monate alt.

10. Material/Ausrüstung

- Checklisten Veterinärkontrolle
- Rücksende-Couverts, Dossier jede Woche 1 x an uns schicken
- E-Pen
- Luxmeter, Distanzmesser, Chipablesegerät und Thermometer, Fotoapparat (zB. Handy wird vorausgesetzt -> E-Mail) in Eigenregie
- Evt. Alpstalldaten-Erhebungsblätter

10. Material/Ausrüstung

- Merkblätter Homepage
- Kontrollhandbücher Tierschutz
- TW amtliche Kontrollen in der Primärproduktion in Tierhaltungen

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

